

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 12

Artikel: Üben ist Vorbereitung
Autor: Steinemann, Michelle
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816965>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Üben ist Vorbereitung

Die blutigen Anschläge der jüngeren Zeit, wie in Berlin, Paris, Nizza und Barcelona, zeigen, dass Krisen, Katastrophen oder Sabotage durch terroristische Gruppierungen ohne Vorwarnung eintreten. Die zivilen Behörden tragen die Verantwortung in der Krisenbewältigung. Die Armee muss ihrerseits imstande und bereit sein, zivile Behörden rasch und wirksam zu unterstützen. Die Operative Schulung ist verantwortlich für die Schulung der militärstrategischen und operativen Stufe.

Zu den Kernaufgaben der zivilen Behörden gehört die Sicherheit der Bevölkerung und der Schutz ihrer Lebensgrundlagen.

- Dafür setzen die Kantone im Rahmen des Bevölkerungsschutzes ihre Instrumente ein, so Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Zivilschutz.
- Der Bund seinerseits verfügt im Sicherheitsbereich über eigene Instrumente, so den Nachrichtendienst des Bundes (NDB), die Bundespolizei, das Grenzwachtkorps oder die Armee.
- Wollen all diese Instrumente bei der Bewältigung einer Notlage oder einer Krise effektiv und effizient zusammenarbeiten, so führt kein Weg am gemeinsamen Üben vorbei.

Subsidiär unterstützen

Für die Armee, als strategische Reserve des Bundes, bedeutet dies, zivile Behörden mit geeigneten Verbänden zu unterstützen.

Subsidiär heisst, dass die Mittel der zivilen Behörden für die Aufgabenbewältigung nachweislich nicht mehr ausreichen und als Folge davon eine zivile Behörde um Armeeunterstützung ersucht. Die Einsatzverantwortung im subsidiären Verhältnis liegt bei den zivilen Behörden, die Führungsverantwortung indes bei den militärischen Kommandanten.

SFU 17 und SVU 19

Die Strategische Führungsübung 2017 (SFU 17) und die Sicherheitsverbundübung 2019 (SVU 19) sind beide grosse Übungen des Bundes, in denen diese Zusammenarbeit geschult wurde und wird.

Der in der SFU 17 in der Stadt Genf gespielte Terroranschlag mit Geiselnahme im UNO-Hauptsitz entwickelte die Projektleitung SVU 19 zwischenzeitlich szenatisch weiter. Aus einem Ereignis mit lokaler Wirkung entsteht durch Zeitablauf eine anhaltende Terrorbedrohung für die Bevölkerung in der ganzen Schweiz.

Diese Bedrohung wird die Ausgangslage für die SVU 19 sein. Als Teilprojektleiter der SVU 19 verantwortet der Stabschef Operative Schulung (SCOS), Div Keller, den möglichen Einsatz der Armee.

«LUCERNA 17»

Zur Stärkung des Systems Armee schult der SCOS den militärstrategischen und den operativen Stab, die höchsten Führungsstäbe der Armee. Dafür übernahm sie die Koordination der armeeinternen Übung «LUCERNA 17» (LU 17).

- LU 17 ist geprägt durch eine modernhybride Bedrohung mit irregular agierenden Akteuren (terroristische, kriminelle und gewaltbereite Gruppierungen) und staatlichen Streitkräfte.
- Der subsidiäre Unterstützungsseinsatz für Polizeikorps und Bevölkerungsschutz führt durch eine Lageeskalation dazu, dass die Armee einen militärischen Angriff abzuwehren hat.
- In der Übung LU 17 erstellten Kdo



Im Kriegsspiel LU 17 versuchen ROT (Gegenseite), GRÜN (Zivile Behörden) und BLAU (Armee) im Rollenspiel, die Planung BLAU zu überprüfen.

Op, LW, LBA, FUB und Heer Plannungen und Befehle.

Herausforderung annehmen

Diese wurden in Kriegsspielen auf Tauglichkeit und Schwächen überprüft.

Die revidierten Unterlagen werden nun als sogenanntes operatives-taktisches Rahmenwerk für Übungen auf allen Stufen verwendet, so für alle taktischen Führungsausbildungen an der HKA inklusive Simulationen im Führungssimulator in Kriens im Rahmen des Kombi-Lehrgangs.

Falsch wäre anzunehmen, Übungen seien dazu da, mit etwas Show eine «gute Figur» abzugeben. Die Teilnehmer müs-



Div Daniel Keller, SCOS, am Stabsarbeitstag des Stabs Operative Schulung.

SCOS auf einen Blick

- Seit 2013 ist die Operative Schulung in der HKA eingegliedert.
- Div Daniel Keller hat eine Doppelrolle als Stabschef Operative Schulung (SCOS) und als Kdt HKA.
- Als SCOS verantwortet er die Ausbildung und Schulung der militär-strategischen Führung und der operativen Stufe.
- Als Kdt HKA ist er verantwortlich für die Kaderausbildung auf der taktischen Stufe.
- In diesem stufenübergreifenden Aufgabenfeld liegt der Anspruch der HKA, das Kompetenzzentrum für die Führungsausbildung zu sein.

sen die Übungen als Chance wahrnehmen, eigene Schwächen erkennen, diese in der Übungsnachbereitung ausweisen und mit Massnahmen ausmerzen.

Bundesräte inbegriffen

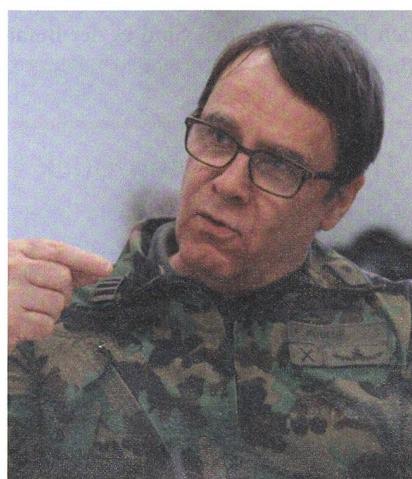
In diesem Kontext heißt es Üben trainieren, um besser zu werden. Übungen bedeuten immer einen grossen zeitlichen und personellen Aufwand. Eine der Herausforderun-

gen des SCOS besteht darin, Vorbehalte gegen Übungen abzubauen und den Trainingsgedanken zu fördern.

Das führt zu einer gesunden Fehlerkultur. Dazu braucht es Chefs – Bundesräte nicht ausgeschlossen –, die an Übungen mit ihren Stäben teilnehmen, indem sie Übungen als Möglichkeit annehmen, besser zu werden und das System zu stärken.

Michelle Steinemann

Oberst i Gst Kugler: «Das System Armee stärken – und dabei Spass haben»



Oberst i Gst Alfred Kugler, Stv SCOS.

Fragen an Oberst i Gst Alfred Kugler, Chef Militärstrategische Schulung / Stellvertreter Stabschef Operative Schulung.

Ich wurde Berufsmilitär, weil...
...ich in den WK als Zugführer immer tolle Erfahrungen sammeln konnte. Insbesondere mit verschiedenen Menschen, auch in schwierigen Situationen gemeinsam Lösungen zu finden. Das hat Lust auf mehr gemacht.

Ein besonderer Moment in meiner Militärkarriere...
...waren meine Einsätze im Rahmen der Vereinten Nationen und der NATO.

Nebst der Erweiterung des beruflichen Horizontes sind hier auch die vielen Begegnungen mit tollen Menschen aus verschiedenen Kulturschichten zu nennen.

Meinen Mitarbeitern und dem Milizstab möchte ich vermitteln...
...gemeinsam, im Team durch unsere Übungen Beiträge zur Stärkung des Systems Armee leisten und dabei auch noch Spass haben.

Eine Person, die ich gerne für ein Gespräch treffen würde, ist...
...Nelson Mandela (ist leider nicht mehr möglich).